

Bongo, im niedrigen Gebüsch und im Hochgras. Lebt immer in Paaren, ist aber ziemlich scheu und selten und hat ein auffallend lebhafteres Naturell als *Z. citorior*.

[Gambia: Swains. Less.]

* No. 67. *Z. lineata*. — *Pytelia lineata* Heugl. Syst. Ueb. No. 401. und Cab. Journ. 1863. p. 17. — Hartl. W.-Afr. p. 149. not. — *P. polysona* Pr. Würt. Coll. Mergenth. — Heugl. Cab. Journ. 1867. p. 303. —

Z. phoenicopterae Sw. similis, at rostro graciliore, rosco cinbarino; cauda longiore; colore rubro uropygii, alarum et caudae magis extenso, margine alari coccinea. Iride scarlatina, pedibus incarnatis. — Long. tot. 4'' 6'''—4'' 8''' . — rostr. a fr. 4½'''—5''' . — al. 2'' 3''' . — caud. 1'' 7½'''—1'' 9¼''' . — tars. 7''' .

Der ganze Ton des Gefieders ist heller als bei *P. phoenicoptera*, die Streifung der Brust deutlicher, der Schwanz länger, der rothe Schnabel viel schlanker, die rothe Färbung intensiver und mehr verbreitet.

Ich habe nur zwei Männchen dieser schönen Art eingesammelt, und zwar im April 1853 und im Mai 1862 beide in der Nähe der Quellen des Goang und Rahad in der Quola von West-Abessinien, gemeinschaftlich mit *Spermestes cucullata* und *Lagonosticta larvata*, in Bambusdickichten. Von Herzog P. v. Württemberg in Fazoql aufgefunden. Ich kann mich nicht entschliessen, diesen Vogel für erhöhte Färbungsstufe oder Conspecies von *Z. phoenicoptera* zu behandeln wegen der constant abweichenden Form und Farbe des Schnabels.

Ueber die von Dr. Stoliczka im Himalaya und in Tibet gesammelten Vogelarten.

Von

August von Pelzeln, in Wien.

Herr Dr. F. Stoliczka, welcher als Mitglied des geologischen Institutes in Calcutta zur Erforschung der Geologie und Paläontologie Indiens mit so vielem Erfolge thätig ist, hat bei seiner letzten Anwesenheit in Europa als eine Frucht seiner Reisen im Himalaya und in Tibet eine sehr reiche Sammlung der Vögel dieser Gegenden mitgebracht. Dieselbe erhält einen besondern Werth durch die rationelle Art des Sammelns, indem mit grosser

Genauigkeit die Fundorte, bei vielen Individuen das constatirte Geschlecht, das Alter sowie die Jahreszeit, in welcher sie erlegt wurden, angegeben sind und von vielen Arten sehr vollständige Suiten in den verschiedenen Kleidern vorliegen. Da der genannte Reisende in der indischen Ornithologie sehr bewandert ist, so hat er die gesammelten Species mit wenigen Ausnahmen selbst bestimmt. Unser Museum ist ihm zu wärmstem Danke verpflichtet, da er demselben eine beliebige Auswahl geschenkweise gestattet und unsere Sammlung dadurch mit einer höchst werthvollen Acquisition bereichert hat.

In den nachfolgenden Blättern beabsichtige ich mit Zustimmung des Dr. Stoliczka eine Uebersicht der von ihm gesammelten Vögel¹⁾ zu publiciren und jene Bemerkungen beizufügen, welche sich bei manchen Arten ergaben.

Da die Kenntniss der Localitäten und der Höhen über der Meeresfläche, in welcher die Arten leben, von besonderer Wichtigkeit ist, so beginne ich mit einem alphabetischen Verzeichnisse der Fundorte, zu welchen Dr. Stoliczka freundlichst die Daten über die geographische Lage derselben und über die Höhen geliefert hat.

- Ankhang (Lagerplatz), Provinz Rupshu in W.-Tibet, 14—15,000'.
 Budrawar in S.-O.-Kaschmir, 3—7000'.
 Chamba, N.-W.-Himalaya, 2—3000'.
 Chergaon, W.-Tibet, 11—12000'.
 Chini, N.-W.-Himalaya, 9000'.
 Chumig-Kiarsa, N. vom Baralatse-Pass, Provinz Rupshu am
 Lingtiffusse, 13,000'.
 Dras, W.-Tibet, 10—11,000'.
 Gaora, W.-Tibet, 12—15,000'.
 Gulabbagh, östlich von Lei, Provinz Ladak, W.-Tibet, 11,000'.
 Gyagar-See in der Nähe von Korzog in der Provinz Rupshu,
 W.-Tibet, 15,500—17000'.
 Hoomeerpore, N.-W.-Himalaya unweit Kangra, 1—2000'.
 Jaora, südlich von Kishtwar im östlichen Kaschmir, 4—5000'.
 Indus bei Puga in Rupshu, 14—15000'.
 Islamabad im östlichen Kaschmir, 5—6000'.

¹⁾ Einige wenige neue oder zweifelhafte Arten, welche Dr. Stoliczka in seinem Werke über Tibet selbst zu beschreiben gedenkt, sind hier nicht aufgeführt.

- Kangra, N.-W.-Himalaya, 2000'.
 Kongsar, Provinz Lahul, W.-Tibet, 11,000'.
 Kargil, Provinz Dras, W.-Tibet, 11,000'.
 Karoo, Provinz Dras, 11,000'.
 Kishtwar im östlichen Kaschmir, 3—4000'.
 Kokser in Lahul, W.-Tibet, 8—9000'.
 Korzog in Rupshu, W.-Tibet, 15—16,000'.
 Kotegurh, nordöstlich von Simla, N.-W.-Himalaya, 4—8000'.
 Kyangsisa, Provinz Rupshu, W.-Tibet, 16,000'.
 Kyelang in Lahul, 9000'.
 Lama Yuroo (Lagerplatz) (Tsarap-Thal) Rupshu, 13,000'.
 Lara in Spiti, 12,000'.
 Losar in Spiti 13—14,000'.
 Lei, Provinz Ladak, W.-Tibet, nahe an 12,000'.
 Mahasu bei Simla, N.-W.-Himalaya, 6—7000'.
 Markanda, N.-W. von Simla, 2000'.
 Marselang, W.-Tibet.
 Matiana, N.-O. von Simla, N.-W.-Himalaya.
 Menali, Provinz Kulu.
 Nachar, N.-W.-Himalaya 6—8000'.
 Nadaon, N.-W.-Himalaya, 2—3000'.
 Narkanda, N.-O. von Simla, N.-W.-Himalaya, 8—9000'.
 Niri Sundo, Provinz Karnag, W.-Tibet, 14—16,000'.
 Nirth bei Kotegurh, N.-W.-Himalaya, 4000'.
 Pangl bei Chini, N.-W.-Himalaya, 9—10,000'.
 Parang-Pass unter dem — zwischen Spiti und Rupshu, 17,000'.
 Pharkachan bei Suroo in W.-Tibet, 9—10,000'.
 Po in Spiti; W.-Tibet, 12,000'.
 Puga, Provinz Rupshu, W.-Tibet, 14,000'.
 Rampoor, N.-W.-Himalaya, 4800'.
 Ranga am Indus, W.-Tibet, 11,000'.
 Rangdum-gonpa, westlich von Padam, W.-Tibet, 10,000'.
 Rogi bei Chini, N.-W.-Himalaya, 8—9000'.
 Sachatti, N.-W.-Himalaya, 3—4000'.
 Saleskote, N.-W.-Himalaya, 3—5000'.
 Serahan, N.-W.-Himalaya, 9—10,000'.
 Simla, N.-W.-Himalaya, 6—7500'.
 Singpur, N.-W.-Himalaya, 3—6000'.
 Srinagur, Kaschmir, 5000'.
 Siringur, Kaschmir.

- Sisu in Lahul, W.-Tibet, 11—12,000'.
 Sultanpoor in Kulu, N.-W.-Himalaya, 4000'.
 Suroo, W.-Tibet, 10—12,000'.
 Taglang (Lagerplatz), Rupshu, W.-Tibet 15—16000'.
 Thaleo in Spiti, W.-Tibet, 12000'.
 Theog bei Simla, N.-W.-Himalaya, 6000'.
 Tnantse Sumdo in Karnag, W.-Tibet, 15—16,000'.
 Tranda, N.-W.-Himalaya 7—9000'.
 Urui, N.-W.-Himalaya, 6000'.
 Wangtu, N.-W.-Himalaya, 5—6000'.
 d'Zala, nördlich vom Baralatse-Pass, W.-Tibet, 15,000'.
 Zangra, nördlich von Suroo, W.-Tibet, 10,000'.
 Zingzingbar, N.-Lahul, W.-Tibet, 15,000'.

Uebersicht der Arten.

Gypaëtus barbatus L., Kotegurh im Winter.¹⁾

Buteo ferox (S. G. Gmelin) (*B. canescens* Hodgs.), Kotegurh im Winter.

Das eingesendete Exemplar gehört zur Varietät *rufina* und stimmt mit dem aus Nubien stammenden älteren, der von Herrn Kotschy gesammelten Individuen (vergl. meine Uebersicht der Geier und Falken 147. D.) überein, nur ist an dem Vogel vom Himalaya der Schwanz gebändert, und letzterer daher als etwas jünger zu betrachten.

Aquila pennata (Gmel.), Rogi.

Ein junger, jedoch bereits flügger Vogel, der im Neste sass, dasselbe aber dann verliess. Er hat braunen Unterleib, grossen weissen Schulterfleck, und ist einem zu Guntramsdorf in Unterösterreich geschossenen jungen Männchen (Uebers. der Geier und Falken, 161. C.) sehr ähnlich, nur sind Oberkopf und Nacken mehr rostroth und die Schwanzbinden kaum bemerkbar. Die Flügelspitzen sind kürzer und haben offenbar ihre volle Länge noch nicht erreicht.

Falco communis Gmelin, Kotegurh im Winter.

Der Grösse nach ein Männchen. Kopf und Nacken schwärz-

¹⁾ Bei einigen Arten ist beigefügt: nur im Winter; es sind dies Zugvögel, die blos im Winter nach Kotegurh und den südlichen Abhängen des nordwestlichen Himalaya (in Höhen von 4—8000') kommen und im Sommer dort nicht aufgefunden werden.

lich, hie und da mit Röthlich gemischt, Oberleib grau, mit schwarzer Zeichnung, Wangen schwarz, Kehle weisslich, Gurgelgegend und Brust schwach, der Bauch stärker röthlich überlaufen, Kehle, Gurgelgegend und Brust ohne Zeichnung, Bauch, Seiten des Leibes und untere Seite der Flügel mit schmalen, dunkeln, öfters wellenförmigen Querstreifen. Stimmt sehr mit einem der von der Novara-Expedition aus Chile mitgebrachten Individuen überein.

Hypotriorchis subbuteo (L.), Rogi.

Tinnunculus alaudarius (Briss), Kotegurh im Winter.

Milvus Govinda Sykes, Kotegurh im Winter.

Accipiter nisus (L.), Chini, Kotegurh im Winter.

Die Flügellänge der eingesendeten Exemplare beträgt $7\frac{1}{4}''$, $8''$, $9\frac{1}{4}''$. Ein Mittelstreif an der Kehle ist bei keinem vorhanden. Ein Individuum, offenbar ein Männchen, war als *A. nisoides* Blyth.? (*A. gularis* Schlegel) bezeichnet; meiner Ansicht nach dürften aber alle Exemplare zum ächten *A. nisus* gehören. Ueber die oben genannte nahe verwandte Art kann verglichen werden: Blyth.: Ibis 1863. 15. (Malacca, Sumatra?), 1865 28, 1866, 240 (*A. nisoides*) und Schlegel Mus. Pays-bas Astures 33 (*Nisus gularis*, Nipal, Japan).

Syrnium newarense Hodgson, Kotegurh, Winter.

Das Exemplar hat eine Flügellänge von $16''$; ein von Baron Hügel erhaltenes Individuum, das ebenfalls vom Himalaya stammen soll, ist bedeutend kleiner (die Flügel $15''$ lang), die Oberseite mehr röthlich, die Querwellen der Unterseite sind schmaler und blasser.

S. niviculum Hodgs., Kotegurh.

Athene radiata Tickell, Kotegurh, Winter.

Glaucidium Brodiaei (Burton), Kotegurh im Winter, Narkanda.

Cypselus melba (L.), Kotegurh, Winter.

— *apus* (L.), Südwest von Lei.

— *affinis* Gray et Hardw., Kotegurh, Winter.

Ein von Baron Hügel erhaltenes Exemplar, als dessen Heimath Ceylon angegeben ist, stimmt gut mit dem vom Himalaya überein.

C. leuconyx Blyth., Kotegurh.

Hirundo daurica L., Nachar.

— *filifera* Steph., Kangra.

— *rupestris* (Steph.), Kotegurh.

Halcyon fusca (Bodd.), Kotegurh, Winter.

Merops viridis L., Kotegurh, Nachar.

Upupa Epops L., Kotegurh, Korzog im August.

Ausser den europäischen und den hier angeführten Exemplaren besitzt unsere Sammlung ein altes Männchen aus Chartum (August?) von Dr. Heuglin und zwei Individuen aus Amoy (Mai) von Herrn Consul Swinhoe. Die chinesischen Vögel sind kleiner als die übrigen, und alle asiatischen haben, besonders am Rücken, einen mehr graulichen Farbenton.

Nectarinia asiatica (Lath.), Kotegurh im Winter, Rampoor.

— *Gouldiae* (Vig.) Kotegurh im Winter, Tranda, Gaora.

Myzanthus ignipectus Hodgs., Kotegurh im Winter, Gaora.

Certhia himalayana Vig., Pangi, Kotegurh im Winter, Ranga, Gaora.

Tichodroma muraria (L.), Kotegurh, Tnantse Sumdo.

Der Vogel von Tnantse Sumdo hat den ganzen Unterleib von der Schnabelbasis an grau, und der Schnabel misst vom Mundwinkel nur 1'', während das zweite Individuum von Kotegurh weisse Kehle und 15''' langen Schnabel zeigt. Der Oberkopf ist ocherfarb überflogen.

Sitta leucopsis Gould., Budrawar, Pangi, Simla, Kotegurh im Winter.

S. himalayensis Jard. et Selby, Kotegurh, Gaora.

Pnoepyga squamata (Gould), Kotegurh?

Suya criniger Hodgs., Kotegurh.

Das Exemplar erreicht nicht die von Jerdon (Birds. of India II. 183) angegebenen Maasse.

Neornis flavolivacea Hodgs.? Rogi, Pangi?

Der Vogel von Pangi unterscheidet sich dadurch, dass Gurgel und Brust graulich überwaschen sind.

Abrornis xanthoschistos Hodgs., Kishtwar, Kotegurh, Gaora.

Reguloides trochiloides (Sundev.), Pangi, Kotegurh.

— *proregulus* (Pall.) Pangi, Chamba, Kotegurh im Winter.

— *occipitalis* (Jerdon)? Narkanda, Sultanpoor Mai, Pangi, Kyelang Juni.

Regulus cristatus Ray (*R. himalayensis* Blyth.), Kotegurh, Winter.

Sorgfältige Vergleichung hat mich von der specifischen Identität des europäischen und asiatischen Vogels überzeugt.

Phylloscopus tristis Blyth., Kargil.

P. affinis (Tieckell), Menali im Juni.

Copsychus saularis (L.), Kangra.

Saxicola deserti Rüppell¹⁾, Kotegurh nur im Winter, Gyagarsee in Rupshu, Anhang.

Beide Männchen stimmen mit einem von H. Consul Acerbi aus Egypten erhaltenen Exemplare gut überein, nur ist dieses kleiner.

S. picata Blyth., Hoomeerpoore.

Pratincola rubicola (L.), (*P. indica* Blyth.), Sirinagur im Sommer? Kotegurh im Winter, Serahan, Menali Juni.

Bei genauer Untersuchung der von Dr. Stoliczka gesammelten Suite dieser Art mit europäischen Individuen konnte ich keine Differenz auffinden.

P. caprata (L.) Kotegurh, Rampoor, Sultanpoor Mai, Sachatti November.

Das Männchen der *P. caprata* vom Himalaya stimmt mit den männlichen Exemplaren unserer Sammlung aus Luçon (von Temminck), Java (vom Leydner Museum) und Timor (von H. Verreaux) völlig überein.

P. ferrea Hodgs., Kotegurh, Narkanda, Serahan, Theog, Pangi, Kangra? Gaora.

Diese Art ist in zahlreichen Individuen beider Geschlechter und in verschiedenen Altersstufen vertreten. An den beiden in Uebergangskleidern befindlichen Männchen ist der grösste Theil der Oberseite, besonders aber Scheitel und Nacken, mit gelblichen Längsstrichen geziert, die Secundarien haben roströthliche Säume, die Unterseite ist mehr oder weniger mit Gelblich überwaschen. Die beiden viel jüngeren Weibchen sind noch bei Weitem mehr rostgelb gestreift, und auch die Unterseite ist sehr blass ocherfarb, an der Brust durch dunkle Federenden verloschen gesprenkelt oder geschuppt.

¹⁾ Von *Saxicola saltatrix* Menetries erhielt Dr. Stoliczka von Capitän Beavan ein Pärchen, welches im November 1866 bei Umballah (500') gesammelt wurde und welches mit den in unserem Museum befindlichen Exemplaren vollkommen übereinstimmt. Von den letzteren stammt ein vom Berliner Museum (als *Saxicola valida* Licht.) gekauftes aus Arabien, ein vom Frankfurter Museum (als *S. olivastra* Mus. Frankf.) eingetaushtes und ein von H. Kotschy acquirirtes aus Nubien, endlich ein von H. Consul Reitz eingesendetes vom Weissen Nil.

Ruticilla rufiventris (Vieill.), Dras, Kargil, Lei, Korzog.

— *coeruleocephala* (Vig.), Kotegurh im Winter, Pangl, Rogi.

Eine Serie von 17 Exemplaren. Das Männchen im Winterkleide (von Kotegurh) zeigt an der ganzen Oberseite wie an Hals und Brust gelbe Federspitzen. Das Weibchen hat folgende Färbung: Oberleib graubraun, die letzteren grossen Flügeldecken mit weissem Rande, Oberschwanzdecken und der Rand der Schwanzfedern an der Basis der Aussenfahne rostroth, Unterseite von der Farbe des Oberleibes aber viel blasser, an der Bauchmitte fast weiss, Unterflügeldecken weiss, braun gefleckt, Unterschwanzdecken rein weiss, Schwingen und Schwanzfedern braun. Die jungen Vögel beiderlei Geschlechts unterscheiden sich vom Weibchen durch dunklere Federränder so, dass der Vogel gefleckt oder geschuppt aussieht, an dem jungen Männchen erscheinen bereits die weissen Ränder der Secundarien und der Schwanz ist bereits schwarz mit Metallglanz.

R. fuliginosa Vig., Tranda, Pangl, Chamba, Kotegurh, Kangsar, Chergaon.

Ein ausgefärbtes Männchen (von Pangl) hat am Scheitel eine Anzahl rein weisser Federn. Die jungen Vögel beiderlei Geschlechts unterscheiden sich vom Weibchen dadurch, dass bei ihnen die Federn des Oberleibes gegen das Ende des Schaftes zu einen weissen oder gelblichen Fleck zeigen; an Kopf und Nacken sind manchmal auch die Schäfte licht. Am jungen Männchen sind einige Schwanzfedern theilweise, einige beinahe gänzlich roth, und es lässt sich sehr deutlich verfolgen, wie das Roth durch Verfärbung auftritt.

Chaemorrorris leucocephala (Vig.), Sind-Thal, Kaschmir, Kotegurh.

Das Weibchen aus dem Sind-Thale ist offenbar noch nicht erwachsen, seine Flügellänge beträgt $3\frac{1}{4}$ “, der Bauch ist nicht wie am ausgefärbten Vogel roth, sondern russschwarz, viele Federn mit schwachen röthlichen Rändern.

Thamnobia Cambaiensis (Lath.), Kangra, Kangsar?

Larvivora cyana Hodgs., Mahasu, Narkanda.

Janthia cyanura (Pall.), Kotegurh im Winter, Pangl.

Tarsiger chrysaeus Hodgs., Kotegurh.

Calliope pectoralis Gould, Pharkachan, Rangdum Gonpa.

Das Weibchen zeigt oberhalb gelbliche Flecken, unterhalb, besonders an der Brust, dunkle Federränder, eine Färbung, welche

ganz jener der jungen Vögel mancher Rutilienarten entspricht; es scheint dieses Weibchen offenbar auch noch ganz jung zu sein.

Cyanecula succica (L.), Sirinagur, Saleskote, Zangra, Kargil.

Accentor altaicus Brandt, Kotegurh, nur im Winter.

— *strophiatius* Hodgs, Kotegurh, nur im Winter.

— *rubeculoides* Hodgs, Korzog.

— *Huttoni* Moore (*A. atrogularis* Brandt Gould B. of Asia), Kotegurh, nur im Winter.

Aegithaliscus erythrocephalus (Vig.), Kotegurh, Winter.

Lophophanes rufonuchalis Blyth., Pangl.

— *melanolophus* (Vig.), Budrawar, Simla, Kotegurh im Winter.

Parus monticolus Vig., Kotegurh im Winter, Sultanpoor, Mai.

— *cinereus* Vieill., Sind-Thal in Kaschmir, Gaora.

Machlolophus xanthogenys (Vig.), Kotegurh im Winter, Pangl, Mahasu, Gaora.

Das eine Exemplar (von Kotegurh) ist ein alter Vogel mit gelben Wangen, die drei übrigen haben weisse, an einem etwas mit Gelb gemischte, Wangen, die Haube ist kaum merklich entwickelt, Ausdehnung und Glanz der schwarzen Farbe an Hals und Brust sind bei diesen drei Individuen in verschiedenen Graden ausgebildet.

Sylviparus modestus Burt., Pangl.

Cephalopyrus flammiceps (Burt.), Kotegurh, Winter.

Zosterops palpebrosus (Temm.), Pangl, Serahan, Markanda Mai, Kotegurh im Winter.

Motacilla personata Gould (Birds of Asia P. XIII. t. 15), Narkanda, Gulabbagh.

Der im Sommerkleide befindliche Vogel von Gulabbagh zeigt die Oberseite schwarz, nur am Mittelrücken mit Grau gemischt. An dem Männchen von Narkanda ist die Oberseite grau, die Kehle weiss, Gurgel und Brust sind schwarz, die Federn weiss gerandet.

M. Boarula Penn. (*Calobates sulphurea* Bechst. — Jerdon Birds of India), Kotegurh, Kokser, Juni.

Budytes Rayi Bonap., Sirinagur, September, Suroo.

Der wahrscheinlich zu dieser Art gehörige junge Vogel von Suroo zeigt an der Brust ein unterbrochenes dunkles Querband.

Enicurus maculatus V., Kotegurh im Winter, Pangl, Chamba.

— *Scouleri* Vig., Kotegurh im Winter, Chergaon.

Pipastes agilis (Sykes), Kotegurh, Winter.

Unterscheidet sich von *P. arboreus* nur durch stärkeren Schnabel; ich glaube, dass eine spezifische Verschiedenheit nicht stattfinden dürfte, obwohl Jerdon (Birds of India II: 228 und 29) beide als Bewohner Indiens aufführt.

Corydalla rufula (Vieill.), Kangra.

Agrodroma sordida (Rüppell), Islamabad, Kotegurh, Nirth.

Anthus aquaticus Bechst., Kotegurh im Winter.

Durch das von Dr. Stoliczka gesammelte Exemplar wird das von Jerdon (a. a. O. 239) vermuthete Vorkommen des *A. aquaticus* im Himalaya bestätigt.

Heterura sylvana Hodgs., Kotegurh im Winter, Nachar.

Myiophonus Temminckii Vig., Pangi, Kotegurh im Winter, Serahan.

Eins der beiden Individuen von Pangi, offenbar ein junger Vogel, ist bedeutend kleiner als die übrigen (Flügelänge $6\frac{1}{4}$ "), mattschwarz, die blauweissen Flecken sind nur an der Brust schwach angedeutet, das Blau an Schwingen und Schwanz ist aber schon vorhanden, der Unterschnabel ist nicht rein gelb, sondern zu grossem Theile dunkel angefliegen.

Cinclus cashmiriensis Gould, Nini Sumdo in Karnag.

Stimmt ganz mit Salvin's Beschreibung (Ibis 1867 117) überein.

C. asiaticus Swains., Singpur, Nachar.

Zoothera monticola Vig., Simla im Winter.

Das eingesendete Exemplar unterscheidet sich von einem durch Baron Hügel aus dem Himalaya erhaltenen durch kürzeren Schnabel (18" gegen 21" vom Mundwinkel in gerader Linie), während sonst keine Grössendifferenz vorhanden ist. An Dr. Stoliczka's Exemplar sind am Scheitel die Federschäfte zu grossem Theile rostfarb und die grossen Flügeldecken zeigen einen Endfleck derselben Farbe, was bei dem andern Individuum nicht der Fall ist.

Petrocosyphus cyanus (L.), Kotegurh, Rampoor.

Orocetes erythrogaster (Vig.), Kotegurh im Winter, Theog, Matiana.

— *cinclorhynchus* (Vig.), Kotegurh, Pangi, Tranda.

Turdulus Wardii Jerdon, Serahan.

Merula bouboul (Lath.), Kotegurh, Theog.

— *albocincta* (Royle), Kotegurh im Winter.

— *castanea* Gould, Kotegurh im Winter.

Planesticus atrogularis (Temm.), Kotegurh.

Scheint nur im Winter dort vorzukommen.

Turdus Hodgsoni Lafr., Kotegurh, Simla, Pangi, Chini.

Das Individuum von Pangi ist kleiner (Flügel 6") und im Jugendkleide mit gelblichen Schaftstreifen der Oberseite.

Oreocincla mollissima (Blyth.), Kotegurh im Winter.

Garrulax albogularis (Gould), Kotegurh im Winter, Matiana.

Trochalopteron erythrocephalum (Vig.), Kotegurh im Winter, Mahasu, Narkanda.

Der Vogel aus Narkanda ist jung, seine Flügel sind nur 3" 8", der Schwanz 3½" lang, die schwarzen Flecken am Nacken und an den Brustseiten fehlen, sonst stimmt das Gefieder mit dem der Erwachsenen überein.

T. variegatum (Vig.), Kotegurh im Winter, Narkanda, Kye-lang, Juni.

An einem Männchen von Kotegurh sind die Schwanzfedern röthlich überlaufen, an dem Weibchen von Kyelang sind die Ränder der Schwingen grau, nur schwach in Gelblich ziehend.

T. lineatum (Vig.), Kotegurh im Winter, Kyelang, Juni.

Grammatoptila striata (Vig.), Kotegurh, Winter.

Stachyris pyrrhops Hodgs., Kotegurh, Chamba.

Pomatorhinus erythrogenys Vig., Kotegurh, Winter.

Sibia capistrata (Vig.), Kotegurh, Winter.

Hypsipetes psaroides Vig., Kotegurh, Tranda.

Otocompsa leucogenys (Gray.), Kotegurh im Winter, Nachar, Serahan.

Pycnonotus pygaeus Hodgs., Kotegurh im Winter.

Tchitrea paradisi (L.), Sirinagur, Sultanpoor Mai, Kotegurh.

Leucocerca fuscoventris (Franklin), Kotegurh?

— *albofrontata* (Franklin), Nadaon.

Culicipeta Burki (Burton), Mahasu.

Cryptolopha cinereocapilla (Vieill.), Kotegurh, Gaora.

Hemichelidon fuliginosa Hodgs., Kotegurh, Pangi, Rogi, Narkanda, Urui, Gaora.

Eine Suite von 11 Individuen zeigt, dass der junge Vogel dieser Art oberhalb mit blass ocher- oder rostgelben Schaftstreifen geziert ist, die Flügeldecken und letzten Schwingen zeigen ziemlich breite rostgelbe Säume, die Unterseite ist weisslich, durch dunkle Federränder geschuppt oder gefleckt. Allmählig werden die Streifen der Oberseite weisslich und immer undeutlicher, so dass bei zwei Individuen nur schwache Flecken am Rücken und

sehr feine gegen das Ende etwas verbreiterte weisse Striche, bei dem jungen Männchen von Gaora an Stirn und Hinterkopf, bei dem Individuum von Urui nur am Hinterkopf und Nacken sich vorfinden.

Eumyias melanops (Vig.), Kotegurh, Mahasu.

An einem jüngeren Männchen von Kotegurh sind die Kehle, sowie ein Theil der Brust und des Bauches noch ochergelb.

Cyornis ruficauda (Swains.), Pangl, Rogi, Urui.

Wie bei *Hemichelidon fuliginosa* tritt auch bei *Cyornis ruficauda* die Aehnlichkeit des Jugendkleides mit dem von *Erythrosterina parva* und manchen Rucicillenarten hervor; das junge Männchen von Pangl zeigt den grössten Theil der Oberseite durch dunkle Ränder der ocherfarbenen Federn geschuppt, die Ränder der Flügeldecken gelblich, die Unterseite weisslich mit dunkeln Federrändern, am Schwanz sind die Mittelfedern ganz, die anderen an der Aussenfahne braun, der Rest rostroth. Ein zweites Männchen von derselben Localität zeigt den Uebergang zum einfarbigen Gefieder.

Muscicapula superciliaris Jerdon., Sind-Thal in Kaschmir, Jaora südlich von Kishtwar, October, Pangl, Kotegurh, Nachar, Urui, Rogi.

Von dieser Art wurden zehn Exemplare eingesendet. Das Weibchen ist oberhalb grau, etwas in Olivenfarbe ziehend, Stirn, Zügel und Kinn sind rostgelb überflogen, die Brust ist graulich, die übrige Unterseite gelblich weiss. An den jungen Vögeln beiderlei Geschlechtes haben die blassgelben Federn der Ober- und die weisslichen Federn beinahe der ganzen Unterseite dunkle Ränder, wodurch ein geschupptes Ansehen bewirkt wird; am Männchen tritt das schöne Blau bereits an den Rändern der Schwanzfedern auf. Die weiteren Uebergänge zum ausgefärbten Kleide sind in der Suite sehr instructiv vertreten.

Siphia strophciata Hodgs., Kotegurh, Narkanda.

S. leucomelanura Hodgs., Kotegurh, Mahasu.

Das Weibchen (von Mahasu) ist oberhalb röthlichbraun, unterhalb weisslich, hie und da mit Ocherfarbe überwaschen, der Schwanz ist braun, gegen die Basis und an den Rändern rostroth.

Erythrosterina leucura (Gmel.), Sirinagur, September.

Dürfte meiner Ansicht nach von *E. parva* nicht verschieden sein.

Pericrocotus brevirostris (Vig.), Kotegurh im Winter, Gaora.

Dicrurus longicaudatus A. Hay., Kotegurh, Serahan, Gaora, August.

Der Vogel von Gaora (26. August 1866) ist als alt und im Federwechsel begriffen bezeichnet; an diesem Exemplare beträgt die Flügellänge 4'' 5''', die des Schwanzes 3'' 9''', die Schwanzfedern sind an Länge wenig unter sich verschieden.

Siva strigula Hodgs., Kotegurh im Winter.

Proparus vinipectus Hodgs., Narkanda, Kotegurh im Winter.

Allotrius xanthochlorus Hodgs., Kotegurh, Februar.

A. aenobarbus Temm., Jerdon Birds of India II. 246.

A. xanthochloris Hodgs., Gould Birds of Asia P. VIII. t. 12.

Pteruthius erythropterus (Vig.), Kotegurh im Winter.

Lanius erythronotus (Vig.), Kotegurh, Gaora, Sisu Juni.

L. Hardwickii (Vig.) Kotegurh.

Corvus tibetanus Hodgs., Po in Spiti, Juli.

Länge 26½'', Schwanz 12'', Schnabellänge 3¼'', Höhe 1¼'',

Dr. Stoliczka. Scheint mir von *C. Corax* nicht artlich verschieden.

C. intermedius Adams., Pangl.

Nucifraga hemispila Vig., Kotegurh, Narkanda, Chini.

— *multipunctata* Gould., Jaora, südlich von Kishtwar, im östlichen Kaschmir.

Garrulus bispecularis Vig., Budrawar, Kotegurh.

— *lanceolatus* Vig., Kotegurh, Winter.

Dendrocitta himalayana Blyth., Kotegurh, Winter.

Dendrocitta sinensis (Lath.) — Jerdon Birds of India II. 316.

Dendrocitta himalayana Blyth. — Jerdon ibid. III. 874.

Urocissa cucullata Gould., Kotegurh?

Urocissa cucullata Gould. Birds of Asia P. XIII. t. 5. — Jerdon a. a. O. III. 873.

Von *U. flavirostris* (Blyth.) erhielt unsere Sammlung ein Exemplar aus Kaschmir durch Baron Hügel.

Pyrrhocorax alpinus Vieill., Lara in Spiti, Juli.

Fregilus Graculus (Linné), Rogi.

Fregilus himalayanus Gould, Proceed. J. S. 1862. 125. — Jerdon a. a. O. II. 319.

Nach Vergleichung mit unseren europäischen Exemplaren halte ich den Vogel vom Himalaya für ohne Zweifel zu derselben

Art gehörig, denn die Unterscheidung erfolgte hauptsächlich auf Grund der Dimensionen, und diese bilden keine constante Differenz, wie die folgenden Messungen zeigen:

	Männchen im März 1824 bei Turin geschossen.	Männchen aus der Schweiz von Dr. Schinz in Tausch.	Weib- chen von Rogi.
Schnabel vom Mundwinkel in gerader Linie	2"	2" 4"	2"
Flügel	10" 9"	11" 9"	11" 6"
Schwanz	5"	5" 4"	6"
Tarse	2"	2"	2"

Munia malabarica (L.), Sachatti, November.

Passer indicus Jard. et Selby, Kotegurh, Kangsar.

— *cinnamomeus* (Gould.), Kotegurh im Winter, Gaora.

Emberiza Cia Linné, Kotegurh, Rogi, Simla, Pangi, Kye-
lang, Juni.

— *Stewarti* Blyth. Wangtu, Pangi, Rogi, Uru, Kotegurh
im Winter.

Der Uebergang des Männchens vom Jugendkleide in das aus-
gefärbte ist durch eine sehr schöne Serie ersichtlich.

E. fucata Pall., Serahan, Tranda, Gaora.

Melophus melanicterus (Gmel.), Kotegurh, Nirth, Rampoor.

Ein junges Exemplar (von Rampoor) ist kleiner als das er-
wachsene Weibchen (Flügelänge 2" 9"), die Haube ist schwach
entwickelt, die Flügeldecken sind nicht rostrot, sondern zu gros-
sem Theile braun mit rostgelben Rändern, der Schwanz ist braun,
nur an den beiden äussersten Federn tritt an der Innenfahne gegen
den Schaft zu und gegen die Spitze hin etwas Roth auf.

Hesperiphona icterioides (Vig.), Kotegurh Winter.

Pyrrhula erythrocephala Vig., Kotegurh Winter.

Carpodacus rubicilla (Güldenst.), Unter dem Parangpass,
Ankhang.

C. erythrinus (Pall.), Kotegurh nur im Winter, Pangi im
Sommer, Chamba, Serahan, Sisu in Lahul Juni.

Beide Geschlechter im Sommer- und im Winterkleide.

Propasser rhodochlamys (Brandt), Kotegurh, Winter.

— *rhodochrous* (Vig.), Kotegurh nur im Winter, Narkanda.

Ob die alten Männchen nicht etwa zu *P. pulcherrimus* Hodgs.
gehören, lässt sich ohne Vergleichung authentischer Exemplare
der letzteren Art nicht sicher entscheiden.

Callacanthis Burtoni (Gould), Kotegurh, Winter.

im Himalaya und in Tibet gesammelten Vogelarten. 35

Carduelis caniceps Vig., Kotegurh im Winter, Kyelang Juni.

Chrysomitris spinoides (Vig.), Kotegurh im Winter, Nirth, Pangi.

Metoponia pusilla (Pall.) Kotegurh, Winter, Kyelang Juni.

Linota brevirostris Gould., Gyagar-See in Rupshu.

Von der europäischen *L. montium* ist unser Exemplar nur durch stärkeren Schnabel und blossere Färbung verschieden.

Montifringilla haematopygia Gould, Gyagar-See, Chumig Kiarsa.

Montifringilla haematopygia Gould, Proceed Z. S. 1851. — Idem Birds of Asia P. III. t. 15.

— *Adamsi* Moore Marselang, Taglang.

Fringillauda nemoricola Hodgs., Kotegurh nur im Winter, Karoo, Rangdum Gonpa, Zingzingbar.

Bei den meisten Exemplaren sind die Federn des Oberkopfes dunkel mit röthlichen Rändern, es finden sich aber die allmählichen Uebergänge zum einfarbig röthlichen Scheitel; der letztere findet sich bei dem Individuum aus Karoo, welches sich auch durch mehr röthliche Brust und lebhaftes Rostgelb an den Federrändern der Oberseite auszeichnet.

Calandrella raytal (Buch. Hamilton), Camp Lama Yuroo.

Otocoris penicillata (Gould), d'Zala.

Alauda gulgula Franklin, Islamabad, September.

Palaeornis schisticeps Hodgs., Kotegurh im Winter, Uru.

Der junge Vogel von Uru ist bei Weitem nicht erwachsen, seine ganze Länge beträgt $10\frac{1}{2}$ "", die des Flügels $5'' 9'''$, des Schwanzes $5\frac{1}{2}$ ". Am Kopfe fehlt das Grau, doch ist der Raum, den diese Farbe einnehmen soll, grösstentheils durch dunkleres Grün angedeutet. Die schwarzen Kehlbinden fehlen. Am Schnabel ist kein Roth, sondern an dessen Stelle eine dunkelbraune Färbung zu sehen.

P. rosa Bodd., Kotegurh, Winter.

Picus himalayensis Jard et Selby, Budrawar, Kotegurh, Simla, Mahasu, Pangi.

P. brunneifrons Vig., Kotegurh, Gaora.

Dem Weibchen (von Kotegurh) fehlt das Roth am Hinterkopfe.

Gecinus squamatus (Vig.), Kotegurh im Winter, Pangi, Gaora.

Ein Männchen und ein Weibchen von Pangi sind etwas klei-

ner, und die Bauchzeichnung reicht über die Brust bis gegen die Kehle hinauf. Nach der Analogie mit dem europäischen Grünspechte dürften beide junge Vögel sein.

Picumnus innominatus Burton, Kotegurh, Winter.

Vivia innominata Jerdon Birds of India I, 300.

Megalaima virens (Bodd.), Kotegurh, Winter.

Cuculus canorus Linné, Pangl, Matiana.

C. poliocephalus Lath., Pangl.

Ein Individuum von röthlicher Färbung.

Coccytes melanoleucus (Gmel.), Serahan, Uru.

Sphenocercus sphenurus (Vig.), Kotegurh, Gaora.

Alsocomus Hodgsonii (Vig.), Kotegurh, Pangl.

Palumbus casiotis Bonap., Kotegurh im Winter.

Columba intermedia Strickl., Kotegurh, Pangl.

Turtur meena (Sykes), Pangl.

— *cambayensis* (Gmel.), Kotegurh, August.

— *suratensis* (Gmel.), Kotegurh.

— *risorius* (L.) Kotegurh.¹⁾

Lophophorus Impeyanus (Lath.), Kotegurh.

Cerionnis melanocephala (Gray.), Kotegurh, Winter.

In der Sendung befindet sich das alte Männchen im Winterkleide, wo die Kehllappen und die Hörner nicht entwickelt sind, das alte Weibchen und ein im zweiten Jahre stehendes Männchen im Winterkleide, bei dem das Roth im Nacken und an der Oberbrust auftritt und auch sonst der Uebergang vom weiblichen zum männlichen Gefieder beginnt.

Pucrasia macrolopha (Less.), Kotegurh, Winter.

Phasianus Wallichii Hardw., Kotegurh?

Gallophasis albocristatus (Vig.), Kotegurh, Winter.

Francolinus vulgaris Steph., Kotegurh, Winter.

Caccabis chukor (Gray.), Kotegurh.

Wohl kaum von *C. græca* (Briss.) verschieden.

Arboricola torqueola (Valenc.), Kotegurh.

Coturnix communis Bonat., Kotegurh.

Aegialitis pyrrhothorax (Temm.), Kyangsisa.

Totanus glareola (Linné), Gyagar See.

Gallinago scolopacinus Bonap., Kotegurh.

¹⁾ Ein Pärchen von *Pterocles fasciatus* (Scop.) zu Derbant am Indus auf niederen Hügeln gesammelt, erhielt Herr Dr. Stoliczka von Mr. Gneg.

im Himalaya und in Tibet gesammelten Vogelarten. 37

Casarca rutila (Pall.), Puga.

Aythya nyroca (Güldenst.), Sirinagur, September.

Sterna Hirundo L. Am Indus bei Puga.

Zweiter Nachtrag
zu dem Verzeichniss der Vögel Borkum's.

Von

Ferd. Frhrr. von Droste.

(S. Jahrg. 1864, S. 416 u. ff.; 1866, S. 389 u. ff.)

Unter obigem Titel habe ich allerlei Beobachtungen zusammengestellt, welche ich bei Gelegenheit meiner diesjährigen Frühjahrs-Excursion auf der Insel Borkum und im ostfriesischen Küstenlande zu machen Gelegenheit hatte, weil sie meistens Ergänzungen meiner früheren Verzeichnisse der Vögel Borkums sind.

I. Brutvögel.

Sterna macroura. In meinem ersten Nachtrage bemerkte ich bereits, dass diese Art gegen *St. hirundo* selten sei; und nun muss ich erst gar ihr baldiges Verschwinden von der Insel in Aussicht stellen. Im Jahre 1861 waren unter 3 Seeschwalben, die man auf Borkum erlegte bestimmt 2 von der *macroura*. 1864 bemerkte ich schon die Zunahme der *hirundo*. Im vorigen Jahre fand Ahrens, welcher diese Art sehr wohl kennt und auch an ihrem Lockton zu unterscheiden weiss, nur mehr 2 Nester auf Ostland. Und in diesem Frühjahr habe ich trotz aller Mühe nicht eine einzige ausfindig machen können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie von der *hirundo* verdrängt wird, denn obschon die Seeschwalben im Allgemeinen wie alle Brutvögel Borkums*) abgenommen haben, so ist *hirundo* dennoch zahlreicher als im Jahre 1861. Auf Rottum waren in diesem Jahre alle rothschnäbligen Seeschwalben, welche ich bestimmt erkennen konnte, *hirundo*. Auch fand ich dort zufällig 3 todt dieser Art.

36. *Crex pratensis*. 1865 hat ein ♂ ♀ auf Borkum gebrütet, wie ein im Dunenkleid gefangenes Junge beweist.

*) Durch das zügellose Eierausnehmen der Insulaner selbst und durch die spätere unbarmherzige Behandlung derjenigen Alten, welche merkwürdigerweise Junge ausgebrütet haben, von Seiten der Badegäste.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [16 1868](#)

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: [Ueber die von Dr. Stoliczka im Himalaya und in Tibet gesammelten Vogelarten 21-37](#)